



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG
Stade

Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG, Stade

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		497.325,25		524.851,19
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.243.789,65		18.988.950,62	
2. Technische Anlagen und Maschinen	112.564.478,76		125.056.894,12	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.551.134,42		1.519.200,63	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.161.815,90	139.521.218,73	6.411.769,48	151.976.814,85
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		75.747.540,07		75.747.540,07
		215.766.084,05		228.249.206,11
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.582.197,94		17.789.646,42	
2. Unfertige Erzeugnisse	16.221.713,54		21.396.928,05	
3. Fertige Erzeugnisse	75.103.142,67	103.907.054,15	136.119.535,29	175.306.109,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.935.543,17		56.380.153,10	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	285.645.721,20		184.565.271,31	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.416.412,41	324.997.676,78	14.509.430,81	255.454.855,22
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		0,00		611.916,28
		428.904.730,93		431.372.881,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten		19.375,27		83.567,14
		644.690.190,25		659.705.654,51

Passiva

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditistin		
Kapitalanteile der Kommanditistin	100.000.100,00	100.000.100,00
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-100.000.000,00	-100.000.000,00
II. Rücklagen der Kommanditistin		
	20.089.013,59	20.089.013,95
	20.089.113,59	20.089.113,95
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	159.900.356,00	161.100.872,00
2. Steuerrückstellungen	40.309.496,00	36.353.885,00
3. Sonstige Rückstellungen	6.448.698,90	8.299.709,37
	206.658.550,90	205.754.466,37
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.997.997,92	75.991.888,05
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	348.675.153,87	335.728.448,18
3. Sonstige Verbindlichkeiten	530.699,09	1.577.116,30
– davon aus Steuern EUR 221.692,10 (i. Vj. EUR 395.784,88) –		
	399.203.850,88	413.297.452,53
D. Rechnungsabgrenzungsposten	18.738.674,88	20.564.621,66
	644.690.190,25	659.705.654,51

Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG, Stade

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		566.113.131,55		938.322.617,99
2. Verringerung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-66.191.607,13		37.254.566,27
3. Sonstige betriebliche Erträge – davon Erträge aus der Währungs- umrechnung EUR 3.816.376,93 (i. Vj. EUR 8.584.310,90) –		5.969.433,39		10.429.368,22
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	276.069.411,51		553.137.713,66	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	81.357.093,29	357.426.504,80	161.457.762,03	714.595.475,69
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	26.775.504,25		30.145.280,49	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung EUR -1.889.335,28 (i. Vj. EUR 16.985.606,56) –	2.692.655,19	29.468.159,44	21.392.573,76	51.537.854,25
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		16.733.039,01		21.098.362,23
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 5.329.494,48 (i. Vj. EUR 6.682.599,98) –		82.193.084,24		103.145.810,91
8. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 17.008.641,86 (i. Vj. EUR 17.466.176,47) –		17.008.641,86		17.466.176,47
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 17.589.698,00 (i. Vj. EUR 429.405,00) –		17.591.841,08		429.405,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 21.266.695,48 (i. Vj. EUR 6.727.332,61) – – davon aus der Aufzinsung EUR 1.538.037,60 (i. Vj. EUR 5.783.887,69) –		23.173.425,99		12.790.857,43
11. Steuern vom Ertrag		4.036.652,00		16.357.818,00
12. Ergebnis nach Steuern		27.460.575,27		84.375.955,44
13. Sonstige Steuern		360.142,54		1.001.923,03
14. Jahresüberschuss		27.100.432,73		83.374.032,41
15. Gutschrift auf Verlustvortragkonto der Kommanditistin		0,00		-71.910.519,38
16. Gutschrift auf Verbindlichkeitskonten der Kommanditistin		-27.100.432,73		-11.463.513,03
17. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		0,00		0,00

Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG, Stade **Anhang für das Geschäftsjahr 2023**

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft ist nach den Bestimmungen des § 264 HGB i. V. m. § 264a HGB zur Aufstellung eines Jahresabschlusses verpflichtet. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große haftungsbeschränkte Personenhandelsgesellschaften im Sinne von § 264a HGB.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG mit Sitz in Stade im Handelsregister des Amtsgerichts Tostedt unter der Nummer HRA 202897 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung sind nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 246 bis 256 HGB sowie unter Berücksichtigung der Sondervorschriften gemäß den §§ 264 bis 274 HGB vorgenommen worden.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen, wenn ein niedrigerer Wertansatz aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung geboten ist.

Die Sachanlagen des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, grundsätzlich vermindert um planmäßige Abschreibung bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden Material- und Fertigungseinzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkostenanteile gemäß § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB einbezogen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die amtlichen Afa-Tabellen linear abgeschrieben. Immaterielle



Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden über eine Nutzungsdauer von zwei bis sechs Jahren, Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken über eine Nutzungsdauer von zehn bis zweiundvierzig Jahren, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung über eine Nutzungsdauer von zwei bis dreizehn Jahren und Technische Anlagen und Maschinen über eine Nutzungsdauer von zwei bis dreiunddreißig Jahren abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens vorgenommen, um sie mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, sofern nicht der am Bilanzstichtag niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist. Als Herstellungskosten werden die Materialkosten, die Fertigungskosten und die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf Basis der FIFO-methode bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected-Unit-Credit-Method) unter Verwendung der „Richttafeln Heubeck 2018 G“ ermittelt. Nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB erfolgt für Deckungsvermögen der Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert des Vermögens. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,82% (Vj. 1,78%) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,30% (Vj. 3,50%) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,10% (Vj. 2,30%) berücksichtigt. Es wird von einer Standardfluktuation ausgegangen.

Gegenüber einer Abzinsung mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Jahren resultiert ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 2.723.804 (Vj. EUR 12.639.776).

Wertpapiergebundene Pensionszusagen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere bewertet, soweit dieser den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Kongruent rückgedeckte Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich somit ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Eine Rückdeckungsversicherung ist als kongruent zu bezeichnen, wenn die aus ihr resultierenden Zahlungen sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich der Zeitpunkte mit den Zahlungen an den Versorgungsberechtigten deckungsgleich sind. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung).

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 1.112.132 (Vj. EUR 1.293.978) (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Die Anschaffungskosten betragen EUR 1.005.190 (Vj. EUR 1.176.224).

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die **Ermittlung des Erfüllungsbetrages der Jubiläumsrückstellung erfolgte** nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected-Unit-Credit-Method). Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,75 % (Vj. 1,44%) verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,30% (Vj. 3,50%) und ein Trend für die Beitragsbemessungsgrenze von 2,60% (Vj. 2,80 %) berücksichtigt. Es wird von einer Standardfluktuation ausgegangen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Aktivierung eines Aktivüberhangs **latenter Steuern** unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden gem. § 256a HGB grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	<u>Währung</u>	<u>Beteiligung</u> %	<u>Eigenkapital</u> in TEUR	<u>Ergebnis</u> in TEUR
Olin Germany AP LTP GmbH, Berlin	EUR	100	25	9
Olin Germany Upstream GmbH & Co. KG, Stade	EUR	99,95	20	17.009*

*Ergebnis vor Verwendungsrechnung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 316 (Vj. TEUR 564) aufgrund eines hohen Ausfallrisikos vorgenommen.

Mit Vertrag vom 03.02.2021 wurde neben anderen Gesellschaften der Gruppe auch zwischen der BCGA und Deutsche Bank AG New York Branch der Verkauf von Forderungen gegenüber ausgewählten Debitoren geregelt. Die Bonitätsrisiken aus den verkauften Forderungen gehen auf den Käufer über, sodass es sich bei der Vereinbarung aus wirtschaftlicher Sicht um echtes Factoring handelt. Die Gesellschaft weist aus diesem Grunde die abgetretenen Forderungen nicht in der Bilanz aus. Zum Stichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von

TEUR 6.771 (Vj. TEUR 6.878) durch den Käufer im Rahmen dieser Vereinbarung vorfinanziert worden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 173.688 (Vj. TEUR 41.778) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus Beteiligungserträgen mit der Olin Germany Upstream GmbH & Co.KG in Höhe von TEUR 89.057 (Vj. TEUR 72.048). Gegenüber der Kommanditistin Nedestra Holding B.V. bestehen daneben Forderungen in Höhe von TEUR 22.901 (Vj. TEUR 70.739). Diese resultieren aus dem Cash-Pooling.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 7.313 (Vj. TEUR 11.414), Forderungen aus Energiesteuern in Höhe von TEUR 1.273 (Vj. TEUR 1.794) und Mietsicherheiten in Höhe von TEUR 600 (Vj. TEUR 600) enthalten.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten bestehen im Wesentlichen über vorausgezahlte Beträge aus Lieferverträgen mit Leistungszeitraum 2024 über TEUR 19 (Vj. TEUR 84).

Kapitaleinlage

Die im Handelsregister gemäß § 172 Abs. 1 HGB eingetragene Einlage in Höhe von EUR 100.000.100,00 ist in Höhe von EUR 100,00 geleistet. Zum 31. Dezember 2023 sind EUR 100.000.000,00 ausstehend und noch nicht eingefordert.

Der Unterschiedsbetrag aus Zeitwert in Höhe TEUR 1.112 und Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 1.005 des Deckungsvermögens in Höhe von TEUR 107 unterliegt grundsätzlich der Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 2.724 (Vj. TEUR 12.640) und unterliegt grundsätzlich ebenfalls einer Ausschüttungssperre.

Die Olin Corporation, Clayton, Missouri/Vereinigte Staaten von Amerika, hat sich mit einer Patronatserklärung vom 26. Juni 2017 gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, diese stets finanziell so ausgestattet zu halten, dass sie alle gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit erfüllen kann, damit diese nicht zahlungsunfähig im Sinne von § 17 InsO wird. Wahlweise erfolgt die Sicherstellung der stets zu gewährleistenden finanziellen

Ausstattung durch die Zuführung von Eigenkapital oder durch Gewährung nachrangiger Darlehen, sodass eine Überschuldung im Sinne von § 19 InsO nicht eintritt, oder durch die Erfüllung der zuvor genannten Verpflichtungen mittels Zahlungen der jeweils fälligen Beträge an die Gläubigerin der Gesellschaft.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellung betrifft im Wesentlichen die Grunderwerbsteuer in Höhe von TEUR 737 (Vj. TEUR 818) sowie Rückstellungen für Ertragsteuern für die Jahre 2021 bis 2023 in Höhe von TEUR 39.572 (Vj. TEUR 35.536).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 6.449 (Vj. TEUR 8.300) setzen sich im Wesentlichen aus Restrukturierungskosten in Höhe von TEUR 3.739 (Vj. TEUR 3.857), variablen Vergütungen in Höhe von TEUR 1.245 (Vj. TEUR 1.948), Rabatt-Rückstellungen in Höhe von TEUR 24 (Vj. TEUR 1.026), Jubiläumsrückstellungen in Höhe von TEUR 779 (Vj. TEUR 832) sowie Urlaubs- und Überstundenvergütungen in Höhe von TEUR 526 (Vj. TEUR 564) zusammen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 348.675 (Vj. TEUR 335.728). Der größte Teil dieser Verbindlichkeiten resultiert mit TEUR 283.556 (Vj. TEUR 292.997) aus einem Darlehen mit einem verbundenen Unternehmen. Dieses hat wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie alle übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 26.534 (Vj. TEUR 30.897) betreffen Lieferungen und Leistungen. Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 38.564 (Vj. TEUR 11.463) bestehen gegenüber der Kommanditistin aus der Ergebnisverwendung. Im Vorjahr betrafen zusätzlich TEUR 371 das Cash-Pool-Verrechnungskonto. Gegenüber der Komplementärin bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 21 (Vj. TEUR 14).

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten besteht in Höhe von TEUR 18.739 (Vj. TEUR 20.565), der bedingt durch die Unterschiedsbeträge zwischen geleisteten Zahlungen und Wertansätzen nach HGB im Rahmen der Übernahmen der Mitarbeiter aus der BCGP in 2019 und 2018 gebildet worden ist. Dieser wird rätierlich über die Laufzeit von 15 Jahren erfolgswirksam aufgelöst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Handel und Vertrieb und lassen sich wie folgt aufgliedern:

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	90.833	16	144.913	15
EU	220.035	39	485.024	52
Drittland	255.245	45	308.386	33
	566.113	100	938.323	100

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus der Währungs-umrechnung in Höhe von TEUR 3.816 (Vj. TEUR 8.584) sowie der jährlichen Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.825 (Vj. TEUR 1.825).

Abschreibungen

Es gab im Geschäftsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung der Anlage in Höhe von TEUR 1.059 (Vj. TEUR 851).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Weiterbelastungen von Personal und sonstigen Kosten im Rahmen des Betriebsführungsvertrags mit der Olin Germany Upstream GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 12.455 (Vj. TEUR 17.590), Miete von Sachanlagen aus Olin Germany Upstream GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 19.680 (Vj.

TEUR 19.680), Vertriebsprämien in Höhe von TEUR 38 (Vj. TEUR 4.923), sonstige Energiekosten in Höhe von TEUR 10.203 (Vj. TEUR 22.073), Lizenzaufwendungen in Höhe von TEUR 146 (Vj. TEUR 3.964) und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 5.329 (Vj. TEUR 6.683).

Finanzerträge und -aufwendungen

Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus dem von der Nedastra Holding B.V. gewährten Darlehen und dem Zinsaufwand aus der Verwendung eines geänderten Zinssatzes für die Berechnung der Pensionsrückstellungen. Die Zinsaufwendungen aus Rückstellungsabzinsung betragen TEUR 1.538 (Vj. TEUR 5.784).

Im Geschäftsjahr wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 17.590 (Vj. TEUR 429) aus Leistungen mit verbundenen Unternehmen aus dem Cash Pool mit der Nedastra Holding B.V. erzielt.

Ferner entstanden Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 17.009 (Vj. TEUR 17.466) aus der Beteiligung an der Olin Germany Upstream GmbH & Co. KG.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, alle Aufwendungen, die der Geschäftsführergesellschaft im Rahmen der Geschäftsführertätigkeit entstehen, auszugleichen.

Es bestehen in Höhe von TEUR 950.066 (Vj. TEUR 833.434) sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	<u>TEUR</u>
Product-Supply-Verträge	793.867
Miet- und Leasingverträge	17.473
Site-Service-Verträge	117.776
Betriebsführungsverträge	20.828
Entleihung von Auszubildenden	122

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren TEUR 4.920 aus einem Leasingvertrag mit verbundenen Unternehmen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Die Gesellschaft hat an verbundene Unternehmen im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 147.368 (Vj. TEUR 242.038) Waren veräußert. Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus dem von der Nedastra Holding B.V. gewährten Darlehen in Höhe von TEUR 17.358 (i. Vj. TEUR 6.727) und aus dem Cash Pool resultieren Zinserträge in Höhe von TEUR 17.590 (Vj. TEUR 429). Aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen ergibt sich eine Gewinnzuweisung in Höhe von TEUR 17.009 (Vj. TEUR 17.466).

Mindestbesteuerung

Der Konzern wendete die Reform des internationalen Steuersystems – Mustervorschriften für Pillar 2 (Änderungen an IAS 12) nach der Veröffentlichung am 23. Mai 2023 an. Der von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) veröffentlichte Rahmenentwurf für die globale Mindestbesteuerung (Mustervorschriften für Pillar 2) gilt für alle international tätigen Unternehmen mit einem konsolidierten Konzernjahresumsatz von mindestens € 750 Mio. in mindestens zwei der vier vorangegangenen Jahre. Es sind keine Tochtergesellschaft in einem Land mit niedrigem Schwellenwert ansässig.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Standort	2023	2022
Stade	230	228
Rheinmünster	46	46
Baltringen	31	31
Total	307	305

Die Mitarbeiterzahl am Standort Stade, Rheinmünster und Baltringen für das Jahr 2023 ergibt sich aus einer Durchschnittsbetrachtung über das Geschäftsjahr.

Angabe zu den Gesellschaftern

Die Blue Cube Germany Assets Management GmbH, Stade, ist die Komplementärin der Gesellschaft. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 25. Sie hat lt. Gesellschaftsvertrag keine Einlage zu leisten.

Die Nedastra Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, ist die alleinige Kommanditistin mit einer voll eingezahlten Hafteinlage in Höhe von EUR 100. Die Einlage wurde mit der Verschmelzung

der BCGP zum 07. Dezember 2020 um EUR 100 erhöht. Der Erhöhungsbetrag ist ausstehend und wurde noch nicht eingefordert.

Zudem besteht seit 2019 eine weitere nicht eingeforderte ausstehende Einlage von der Nedastra Holding B. V. über EUR 99.999.900. Durch die o.g. Erhöhung um EUR 100 zum 07. Dezember 2020 stieg der Betrag der nicht eingeforderten ausstehenden Einlage auf EUR 100.000.000.

Die Komplementärin hat Anspruch auf eine jährliche Haftungsvergütung in Höhe von 5% ihres Stammkapitals sowie auf die Erstattung aller Aufwendungen, die ihr im Rahmen der Geschäftsführertätigkeit entstehen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden ihre Aufwendungen in Höhe von TEUR 18 (Vj. TEUR 12) erstattet.

Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschaft

Die persönlich haftende Gesellschaft wird durch ihre Geschäftsführer tätig, die dafür keine Vergütung erhält. Die Geschäftsführer sind/waren:

Holger Bär, Fredenbeck, VP International/GM EMEA

Teresa Marie Vermillion, Kirkwood/USA, Vice President & Treasurer Olin Corporation

Carl Monticone, Missouri, USA, Vice President Global Finance Epoxy/ Int bis 20. April 2023

Irene Franck, Waedenswil, Schweiz, Associated HR Director bis 20. April 2023

Tammo Reil, Managing Director, Stade

Rebecca Ann O'Neil, Schweiz, Finance Director EMEA seit April 2023

Nur zwei der Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr direkte Bezüge der Gesellschaft erhalten. Die Angabe der Bezüge unterbleibt mit Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften sind in den Konzernabschluss der Olin Corporation, Clayton, Missouri/USA, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss hat für die Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG und ihre Tochtergesellschaften befreiende Wirkung, sobald dieser zusammen mit dem Konzernlagebericht und dem Bestätigungsvermerk in deutscher Sprache offengelegt wird. Die Offenlegung erfolgt im Unternehmensregister. Dem von der Olin Corporation erstellten Konzernabschluss liegen die US-amerikanischen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden (US-GAAP) zugrunde. Abweichungen dieses

Konzernabschlusses vom deutschen Recht bezüglich der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden ergeben sich insbesondere hinsichtlich folgender Punkte:

- US-GAAP schreibt keine planmäßige Amortisation des Geschäfts- oder Firmenwertes, sondern nur bei Vorliegen einer Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung vor. Der Geschäfts- oder Firmenwert gilt als Vermögensgegenstand, der grundsätzlich planmäßig über die Nutzungsdauer abgeschrieben wird.
- Bei der Bilanzierungsgliederung werden abweichend von den Gliederungsvorschriften des HGB kurz- und langfristige Bilanzposten nach dem Fristigkeitskonzept unterteilt.
- Ungewisse Verbindlichkeiten werden nur als Rückstellung berücksichtigt, wenn sie wahrscheinlich sind. Sofern eine Inanspruchnahme lediglich möglich ist, erfolgt die Angabe als Eventualverbindlichkeit im Anhang. Nach HGB kann der Ansatz einer Rückstellung aufgrund des Vorsichtsprinzips bereits bei einer geringeren Wahrscheinlichkeit oder, bei einer Restrukturierungsrückstellung, bereits zu einem früheren Zeitpunkt geboten sein. Pensionsrückstellungen werden aufwandsbezogen ermittelt, und der Rechnungszinssatz orientiert sich an Anleihen.
- Im US-Konzernabschluss wird das Sachanlagenvermögen unter Berücksichtigung einer Kaufpreisallokation und nicht zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wodurch sich Bewertungsunterschiede ergeben, ausgewiesen.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Honorar des Abschlussprüfers braucht nicht angegeben zu werden, da es in die Angaben im Konzernabschluss der Olin Corporation, Clayton, Missouri/Vereinigte Staaten, einbezogen wird.

Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG, Stade

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2023
	1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.027.870,27	49.208,29	0,00	192.914,95	4.269.993,51
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.554.189,55	205.196,67	0,00	1.227.298,99	31.986.685,21
2. Technische Anlagen und Maschinen	278.835.522,08	983.223,90	466.074,01	1.105.815,42	280.458.487,39
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.611.197,66	287.202,58	0,00	449.009,73	6.347.409,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.411.769,48	2.725.085,51	0,00	-2.975.039,09	6.161.815,90
	321.412.678,77	4.200.708,66	466.074,01	-192.914,95	324.954.398,47
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	75.747.540,07	0,00	0,00	0,00	75.747.540,07
	401.188.089,11	4.249.916,95	466.074,01	0,00	404.971.932,05

1.1.2023	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	EUR	EUR	EUR	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	Abreibungen	Abgänge				
<u>3.503.019,08</u>	<u>269.649,18</u>	<u>0,00</u>	<u>3.772.668,26</u>	<u>497.325,25</u>	<u>524.851,19</u>	
11.565.238,93	1.177.656,63	0,00	12.742.895,56	19.243.789,65	18.988.950,62	
153.778.627,96	14.581.454,68	466.074,01	167.894.008,63	112.564.478,76	125.056.894,12	
4.091.997,03	704.278,52	0,00	4.796.275,55	1.551.134,42	1.519.200,63	
0,00	0,00	0,00	0,00	6.161.815,90	6.411.769,48	
<u>169.435.863,92</u>	<u>16.463.389,83</u>	<u>466.074,01</u>	<u>185.433.179,74</u>	<u>139.521.218,73</u>	<u>151.976.814,85</u>	
0,00	0,00	0,00	0,00	<u>75.747.540,07</u>	<u>75.747.540,07</u>	
<u>172.938.883,00</u>	<u>16.733.039,01</u>	<u>466.074,01</u>	<u>189.205.848,00</u>	<u>215.766.084,05</u>	<u>228.249.206,11</u>	

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell

Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG (BCGA) wurde am 10. März 2015 als Personenhandelsgesellschaft gegründet. Die Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH (DDA) mit ihrem Firmensitz in Stade, Deutschland, wurde durch eine Kommanditeinlage in Höhe von EUR 100,00 zum alleinigen Kommanditisten der BCGA. Blue Cube Germany Assets Management GmbH wurde zum alleinigen Komplementär ohne Kommanditeinlage. Am 21. September 2015 wurden die Gesellschaftsanteile durch DDA an Nedastra Holding B.V. verkauft. Seit 5. Oktober 2015 ist Olin Corporation, Clayton, Missouri/USA, die oberste Muttergesellschaft.

Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG ist eine Produktionsgesellschaft in der Chemieindustrie und stellt Epoxidharze, chlorierte organische Produkte (GCO) sowie Zwischenprodukte her. Die Herstellung von Epoxidharz ist der größte Bereich von BCGA und erzielt 76 % des Umsatzes, während GCO auf 25 % des Umsatzes kommt. Die Gesellschaft ist am größten Standort Stade über den hohen Grad der technischen Integration mit den Anlagen von DDA und der daraus hervorgegangenen Anlage der IFF N&H Germany GmbH & Co. KG und durch die hierzu abgeschlossenen, überwiegend langfristigen Service-, Miet- und Lieferverträge wechselseitig weiterhin stark von DDA und den anderen ehemals verbundenen Unternehmen abhängig.

Die Segmente stellen sich wie folgt dar:

<i>Produkte & Services</i>	<i>Kunden/Märkte</i>	<i>Werke</i>	<i>Benötigte Rohstoffe</i>
Allylchlorid (Allyl) & Epichlorhydrin (EPI), Bisphenol, Glycerin – (“Allylics und Areomatics”)	Hersteller von Polymeren, Harzen und anderen Kunststoffen, Wasseraufbereitungschemikalien, und Pestiziden, Pharmaindustrie Synthesekautschuk	Stade, Deutschland	Chlor, Natronlauge, Propylen, Phenol, Aceton
Flüssiges Epoxidharz (“Resins”)	Klebstoffe, Lacke und Beschichtungen, Verbundwerkstoffe und Bodenbeläge	Stade, Deutschland	EPI, Bisphenol, Natronlauge,
Veredelte/differenzierte Epoxidharze – (“Formulierte Produkte, fortschrittliche Elektronik und Wind”)	Elektrische Lamine, Lacke und Beschichtungen, Windflügel und anderer Leichtbau Elektronik und Bau	Baltringen, Deutschland Rheinmünster, Deutschland Stade, Deutschland	Aceton, Formaldehyd, EPI, Bisphenol, Flüssiges Epoxidharz
Globale Chlorierte Organik (GCO)	Oberflächenaufbereitung, Chemische Reinigung, Landwirtschaft, Kältemittel, Fluoropolymer	Stade, Deutschland	Chlor, Methanol, Chlorwasserstoff, Ethylen, Dichlorpopan

Allylchlorid wird nicht nur als Ausgangsmaterial bei der Herstellung von Epichlorhydrin, sondern auch als chemisches Zwischenprodukt in mehreren Branchen und Anwendungen, einschließlich

Wasserreinigungskemikalien, verwendet. Epichlorhydrin wird in erster Linie als Rohstoff für den Einsatz in den Epoxidharzen des Unternehmens produziert und auch weltweit an Epoxidhersteller verkauft, die ihre eigenen Harze für Endverbrauchssegmente wie Beschichtungen und Klebstoffe herstellen. Flüssig-Epoxidharz (LER) wird in flüssiger Form hergestellt und härtet unter Zugabe eines Härterers zu einem duroplastischen Feststoff. Auch Epichlorhydrin wird als chemisches Zwischenprodukt für Wasseraufbereitungschemikalien verwendet.

Die Produkte des Epoxid-Segments bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Windenergie, für elektrische Lamine, Schiffsbeschichtungen, Konsumgüter und Verbundwerkstoffe sowie zahlreiche Anwendungen im Tiefbau und Schutzlack. Im Bereich des Epoxid-Segments werden wichtige Beziehungen zu etablierten Kunden geführt, von denen einige bereits seit Jahrzehnten bestehen. Geografisch liegt der Primärmarkt des Epoxid-Segments in Westeuropa. Die Produkte des Segments werden mit See- und Binnenschiffen, Kesselwagen und LKW ausgeliefert.

Die Werke von BCGA befinden sich in Baltringen, Rheinmünster und Stade. Im Rahmen eines Betriebsüberganges nach § 613a BGB wurden die mit den unmittelbaren Betriebsanlagen an den Standorten Stade, Rheinmünster und Baltringen verbundenen Anlagenbetriebsleistungen, einschließlich damit verbundener Vermögenswerte, auf die BCGA übertragen, sodass diese die unmittelbare Ausführung der zum Betrieb der Produktionsanlagen erforderlichen Handlungen an den Produktionsanlagen in Stade seit dem 1. Januar 2019 und in Rheinmünster und Baltringen seit dem 1. Januar 2020 selbst durchführt.

Die Leistungen betreffend Wartung, technische Unterstützung, Logistik, allgemeine Verwaltung, Personal und Buchhaltung werden von der Olin Germany Upstream GmbH & Co. KG (Upstream) an die BCGA erbracht. Die BCGA erstattet der Upstream die hierzu anfallenden laufenden Betriebsaufwendungen.

Bei den meisten Produkten von BCGA, wie Allylchlorid (Allyl), Epichlorhydrin (EPI), Bisphenol A (BIS A), Flüssig-Epoxidharz (LER), die Mehrheit der festen Epoxidharze (SER), Methyl- und Methylenchlorid, Chloroform, Tetrachlormethan, Trichlorethen und Perchlorethylen handelt es sich um Rohstoffe, bei denen die Marge von der regionalen und globalen Angebots-, Nachfrage- und Marktlage abhängt, die volatil und zyklisch sein kann. Einige der differenzierten Epoxidharze und Härtemittel werden für spezifische Endanwendungen verkauft und sind deswegen vom Marktpreiszyklus weniger beeinflusst. Ein Spezialprodukt bei BCGA ist das ausschließlich von dieser Gesellschaft hergestellte, synthetische Glycerin mit stabiler hoher Marge. .

Die Märkte, in denen BCGA die Produkte anbietet, sind vom Wettbewerb hart umkämpft und benötigen kontinuierlich die Entwicklung eigener Technologien, Produktforschung und -entwicklung sowie aufgrund der Technologien hohen Wartungsaufwand und Kapitaleinsatz bezüglich der zur Produktion notwendigen technischen Anlagen und Maschinen. Etwa 24 % der von BCGA hergestellten Produkte werden auf dem deutschen Markt verkauft, während die restlichen 76 % auf den Export entfallen.

Die stärksten Mitbewerber auf dem europäischen Markt sind Westlake, Leuna Harze and Huntsman, jedoch wird Europa auch mit hohen Importvolumina asiatischer Hersteller konfrontiert. Obwohl chlorierte organische Produkte selbst aus Asien nur begrenzt exportiert werden können, gilt dies nicht für Produkte, die chlorierte organische Produkte verwenden, wodurch ein indirekter Wettbewerb mit Asien entsteht.

1.2 Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung im Bereich Epoxidharze konzentrieren sich auf Produktentwicklung, Produktrecycling, Prozessoptimierung und Produktpassung.

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen werden von der Upstream eingekauft, die hierfür 12 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) einsetzt. Diese Aktivitäten werden in unserem Technologiezentrum umgesetzt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft wurde im Jahr 2023 in vielen Ländern durch hohe Inflationsraten und steigende Zinsen belastet. Aufgrund von Vorzieh- beziehungsweise Nachholeffekten aus der Corona-Pandemie nahm die Güternachfrage erheblich langsamer zu als die Nachfrage nach Dienstleistungen. Die Industrieproduktion und die Chemienachfrage entwickelten sich daher außerordentlich schwach.

Das globale Wachstum in der Chemieindustrie war im Jahr 2023 insgesamt sehr unbefriedigend (2023: +1,7%, 2022 2,1%), aber regional stark unterschiedlich. Während die Chemieindustrie in China auf der Basis amtlicher Zahlen dynamisch um rund 7,5% zunahm, ging sie im Rest der Welt insgesamt um 3,9% zurück.

Der weltweite Produktionstrend für Chemikalien stagnierte aufgrund der abschwächenden Weltkonjunktur und verringerten Nachfrage nach Chemieprodukten im Jahr 2023.

In Europa ist die Produktion um 6,2 % zurückgegangen, davon in Westeuropa um -7,3 % aufgrund erhöhter Herstellungskosten und schwächerer Kundenachfrage. In Osteuropa hat sich die Produktion um -2,5% verringert angesichts der insgesamt schwachen Nachfrage nach Industriegütern sowie der entsprechend geringen Nachfrage nach Vorleistungen aus der Chemieindustrie. Der energiekostenbedingte Produktionsrückgang in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 konnte in diesem schwachen Umfeld nicht wieder aufgeholt werden.

Die Produktion des deutschen Chemiemarktes ist im Jahr 2023 um -10,1 % geschrumpft, hingegen haben die asiatischen Märkte ein Wachstum von 6,2 % ausgewiesen.

Weltweit gesehen stieg die Produktion von chemischen Produkten im Jahr 2023 um 2,9 %.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verlief im Jahr 2023 insgesamt gedämpft, bevor im Jahr 2024 wieder eine leichte Erholung mit einem Wachstum von 3,3 % erwartet wird. Weiterhin prägen hohe Inflationsraten das Bild – ein Resultat von Nachfrageschocks und gestörten Lieferketten im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie und Preissteigerungen insbesondere für Energie und Lebensmittel als Folge des Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine.

Nach aktuellen Schätzungen soll die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 um 0,1% schrumpfen. Geprägt von den hohen Energiepreisen und steigender Inflation stagnierte die Wirtschaft in den vergangenen zwei Jahren größtenteils.

2.2. Geschäftsverlauf

Die Hauptcharakteristik des Epoxidharz-Geschäftsbereiches ist der Absatz von großen Mengen mit kleinen Margen. Zur Wertsteigerung muss das Unternehmen möglichst kostengünstig produzieren und möglichst große Mengen an Harz als differenzierte Produkte verkaufen. Unsere Kunden sind mit ihren aus Epoxidharz hergestellten Endprodukten ebenfalls mit starker Konkurrenz konfrontiert.

Gleiches gilt für das GCO-Geschäft. Aufgrund von Überschusskapazitäten sind Wettbewerber aus China besonders zu erwähnen. Dieses führte zur Entscheidung, die Systeme der GCO-Anlagen M2 und M3 in Jahr 2023 vorübergehend außer Betrieb zu nehmen.

Die Rohstoffkosten der BCGA werden vor allem durch Benzol-, Methanol- und Propylen-Preisindexe beeinflusst. Mit einem Anstieg im ersten Quartal blieben die Durchschnittskosten auf dem gleichen Niveau wie im vierten Quartal 2022.

Die negativen Auswirkungen des Ukraine-Krieges haben die Chemische und verwandte Industrien als große Erdgasverbraucher stark betroffen und hatten die erhöhten Produktionskosten in Europa zur Folge. Die höheren Einfuhren aus dem asiatisch-pazifischen Raum (APAC) in die Region Europa, Naher Osten und Indien (EMEAI) haben zu schwierigen Marktbedingungen geführt. Infolgedessen gingen die Verkaufsmengen und die Preise zurück, während die Produktionskosten auf hohem Niveau blieben. Im Geschäftsjahr 2023 fand ein geplanter Revisionsstillstand in der CME-Anlage in Stade statt.

Im Geschäftsjahr 2023 konzentrierte sich BCGA auf die Aufrechterhaltung des Margenniveaus bei gleichzeitiger Erhöhung der Markteteiligung infolge der hohen Einfuhren von Epoxidharzen aus Asien nach Europa bei gleichzeitig geringer Nachfrage. Aufgrund der erheblichen Einfuhren von Epoxidharzen aus Asien nach Europa, während die Nachfrage auf einem niedrigen Niveau blieb, ist das Volumen in der ersten Jahreshälfte auf ein niedriges Niveau zurückgegangen. In der zweiten Hälfte des Jahres 2023 fokussierte sich BCGA auf die Marktpartizipation bei Erhöhung der Verkaufsvolumina.

Im Jahr 2023 unterzeichnete Blue Cube Germany Assets GmbH & Co KG (Deutschland) ("BCGA") einen Manufacturing Services Agreement ("MSA") mit Blue Cube Operations LLC (BC Ops), wobei BCGA im Rahmen des MSA das Inventar führen und als "Dienstleister" auftreten wird.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2023, im Rahmen des MSA, des Blue Cube Germany IP Agreement und des Master Sales Promotion Agreement, ist BC Ops der Inhaber des gesamten intellektuellen Eigentums („IP“), inklusive des Herstellungs- und produktrelevanten IP, das von BCGA genutzt werden soll. BC Ops hat auch die Kontrolle über Entscheidungen bezüglich der Lieferantenbeziehungen, der Führung von Rohstoffen und Vorräten, des globalen Managements von Kunden und der Verhandlung von Kontrakten mit wichtigen globalen Kunden.

Zudem wird BC Ops die BCGA für ihre Herstellungsdienstleistungen mit einer jährlichen festen Rendite kompensieren. Dieser Rendite wird aus der Rückerstattung der der BCGA entstandenen Kosten zusammen mit einem festen Mark-up bestehen. Die Methode der Kapitalrendite wird verwendet, um die feste Rendite unter Berücksichtigung der wichtigsten unternehmerischen Entscheidungen von BC Ops zu bestimmen.

Ferner, im Rahmen des MSA, verpflichtet sich BC Ops, BCGA und ihre Repräsentanten für alle Risiken und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Geschäft zu entschädigen und zu schützen. Dies umfasst die Deckung von Kosten, Beurteilungen, Ansprüchen, Schäden, Verlusten und Ausgaben, die sich aus dem Geschäft ergeben, einschließlich aller Ansprüche Dritter. BCGA hält das rechtliche Eigentum an Rohstoffen, unfertigen Erzeugnissen und Fertigerzeugnissen. BCGA wird die Vorräte in die Jahresabschlüsse aufnehmen. Die Berichterstattung für Zwecke der US- Körperschaftsteuer kann abweichen.

2.2.1 Ertragslage

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 27,1 Mio. reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 56,3 Mio. Einem Umsatzrückgang um EUR 372,2 Mio. stand ein Rückgang der Materialaufwendungen um nur EUR 357,4 Mio. im Vorjahresvergleich auf EUR 357,4 Mio. gegenüber.

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert aus einer deutlich rückläufigen Verkaufsmenge im Vorjahresvergleich, die auf steigende Importe aus Asien zurückzuführen ist. Gegenläufig haben sich höhere durchschnittliche Verkaufspreise ausgewirkt.

Der unterproportionale Rückgang der Materialaufwendungen ist vor allem auf die höheren Energiekosten im Vergleich zu vor dem Ukraine-Krieg und die reduzierte Nachfrage zurückzuführen. Die Energiekosten sind 2023 im Vergleich zu 2022 gesunken, sind aber immer noch höher als vor dem Krieg.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um EUR 4,5 Mio. auf EUR 6,0 Mio. Der deutliche Rückgang resultiert vor allem aus dem Rückgang der Erträge aus Währungsumrechnungen.

Der Personalaufwand reduzierte sich um EUR 22,1 Mio. auf EUR 29,5 Mio. Der deutliche Rückgang resultiert vor allem aus dem Rückgang der Zuführungsbeträge zu den Pensionsrückstellungen.

Die Abschreibungen reduzierten sich um EUR 4,4 Mio. auf EUR 16,7 Mio. (Vj. EUR 21,1 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um EUR 21,0 Mio. auf EUR 82,2 Mio. Dies lag ebenfalls vor allem an deutlich reduzierten Kosten, die auf die Upstream übertragen wurden.

Die Erträge aus Beteiligungen blieben stabil mit EUR 17,0 Mio. (Vj. EUR 17,5 Mio.). Sie resultieren vollständig aus der Upstream.

Der Anstieg der sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus dem von der Nedastra Holding B.V. gewährten Darlehen.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge stiegen um EUR 17,1 Mio auf EUR 17,6 Mio (Vj. TEUR 429), was in erster Linie auf die Leistungen mit verbundenen Unternehmen aus dem Cash Pool mit der Nedastra Holding B.V. zurückzuführen ist. Die Steigerung resultiert aufgrund höherer Zinssätze.

2.2.2 Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich grundsätzlich aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit. Insgesamt stehen Finanzierungsmittel jederzeit ausreichend zur Verfügung. Darüber hinaus wird die Liquidität der Gesellschaft durch die Einbindung in das konzernweite Cash-Pooling (von Nedastra Holding B.V.) sowie durch eine Patronatserklärung der Olin Corporation vom 26. Juni 2017 abgesichert. In dieser hat sich die Olin Corporation gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, diese stets finanziell so ausgestattet zu halten, dass sie alle gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit erfüllen kann, damit diese nicht zahlungsunfähig im Sinne von § 17 InsO wird. Wahlweise erfolgt die Sicherstellung der stets zu gewährleistenden finanziellen Ausstattung durch die Zuführung von Eigenkapital oder nachrangigen Darlehen, sodass eine Überschuldung im Sinne von § 19 InsO nicht eintritt, oder die Erfüllung der zuvor genannten Verpflichtungen durch Zahlungen der jeweils fälligen Beträge an die Gläubigerin der Gesellschaft. Vorsorglich tritt die Olin Corporation mit allen Ansprüchen gegen die Gesellschaft, die sich aus der Patronatserklärung ergeben können, gegenüber den Forderungen aller Gläubiger zurück.

2.2.3 Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2023 sind Kapitalanteile in Höhe von EUR 100.000.000,00 ausstehend und noch nicht eingefordert. Die Rücklagen der Kommanditistin betragen zum Jahresende EUR 20,1 Mio.

Der Jahresüberschuss 2023 in Höhe von EUR 27,1 Mio. wird dem Verrechnungskonto der Kommanditistin zugewiesen.

Die Reduzierung des Anlagevermögens um EUR 12,5 Mio. auf EUR 215,8 Mio. resultiert insbesondere aus den planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen. Die außerplanmäßige Abschreibung von TEUR 1.059 (Vj. TEUR 851) erfolgte aufgrund der Stilllegung der Bisphenol A sowie der Methylenchlorid und Chloroform Anlagen im Jahr 2023. Außerdem wurden im Jahr 2023 Anlagen mit einem Buchwert von EUR 0 Mio. (Vj. EUR 2,4 Mio.) auf die Upstream übertragen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 75,7 Mio. entstanden im Jahr 2017 durch die Abspaltung eines Teils des Geschäftsbereiches auf die Upstream.

Der Rückgang der Vorräte um EUR 71,4 Mio. auf EUR 103,9 Mio. ergibt sich vor allem durch reduzierte Bestände an unfertigen Erzeugnissen (EUR -5,2 Mio.) sowie an fertigen Erzeugnissen (EUR -61,0 Mio.).

Die Entwicklung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (EUR +69,5 Mio. auf EUR 325,0 Mio.) ist vor allem auf höhere Forderungen gegen verbundene Unternehmen (EUR +101,1 Mio. auf EUR 285,6 Mio.) zurückzuführen. Gegenläufig wirkt sich ein Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 26,4 Mio. auf EUR 29,9 Mio. aus

Die Pensionsverbindlichkeiten liegen mit EUR 159,9 Mio. auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (Vj. EUR 161,1 Mio.). Der Rückgang der Pensionskosten ergibt sich aus niedrigeren künftigen Arbeitsentgelten, der Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze sowie niedrigeren Rentenerwartungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen EUR 50,0 Mio. (Vj. EUR 76,0 Mio.). Der Rückgang um EUR 26,0 Mio. ergibt sich vor allem durch reduzierte Bestände sowie aus einer geringeren Einkaufsmenge.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 348,7 Mio. (Vj. EUR 335,7 Mio.). Der größte Teil dieser Verbindlichkeiten resultiert mit EUR 283,6 Mio. (Vj.

EUR 293,0 Mio.) aus einem Darlehen eines verbundenen Unternehmens. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen u.a. mit EUR 26,5 Mio. (Vj. EUR 30,9 Mio.) Lieferungen und Leistungen. Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 38,6 Mio. (Vj. EUR 11,5) bestehen gegenüber der Kommanditistin und betreffen die Gutschrift des verbleibenden Jahresüberschusses nach Ausgleich des Verlustvortrags.

2.2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

Insgesamt betrachtet die Geschäftsführung die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage angesichts des erwirtschafteten Jahresüberschusses im abgelaufenen Geschäftsjahr und der gesamtwirtschaftlichen Begleitumstände als positiv.

3. Chancen- und Risikobericht

Das wirtschaftliche Risiko des Unternehmens ist abhängig vom Gesamtrisiko innerhalb der Chemieindustrie, der Gesetzgebung zur Regulierung spezifischer BCGA-Produkte und daraus hergestellter Produkte der Kunden, Preisstrategien anderer Wettbewerber mit starker rückwärtsintegrierter Lieferkette und der Fähigkeit, Produktions- und Logistikkosten gering zu halten.

Die Produktionskosten werden durch fünf Schlüsselrohstoffe stark beeinflusst: Methanol, Phenol, Propylen, Chlor und Natronlauge. Die Preisgestaltung dieser Materialien, vor allem Phenol und Propylen, ist historisch sehr volatil und kann einen wesentlichen Einfluss auf unsere Profitabilität haben. Während viele unserer Kundenverträge, insbesondere im Epoxid-Upstream-Geschäft, Commodity-Price-Passthrough-Klauseln enthalten, ist dies bei den meisten Midstream- und Downstream-Verkäufen nicht der Fall. Änderungen der Rohstoffkosten können sich erheblich auf die Rentabilität dieser Produkte auswirken und stellen somit ein signifikantes Risiko dar. Wir begegnen diesen Risiken im Beschaffungsbereich durch die Integration der Vorstufen und den damit verbundenen Kostenvorteilen. Des Weiteren passen wir unsere Absatzpreise regelmäßig an die Beschaffungskosten an.

Da BCGA global agiert und weltweit kauft sowie verkauft, sieht sich die Gesellschaft weiterhin Fremdwährungsrisiken und den aus den Wechselkursen resultierenden Schwankungen ausgesetzt. Kurssicherungsmaßnahmen werden nicht durchgeführt. Wir messen diesem Risiko eine mittlere Bedeutung bei.

BCGA ist abhängig vom fortgesetzten sicheren Betrieb unserer Produktionsanlagen. Unsere Produktionsanlagen unterliegen Gefahren, die mit der Herstellung, Handhabung, Lagerung und dem Transport von chemischen Materialien und Produkten verbunden sind, einschließlich Leckagen und Explosionen, Bränden, schlechtem Wetter und Naturkatastrophen, unerwarteten Betriebsstörungen oder Ausfällen, ungeplanten Ausfallzeiten, Transportunterbrechungen, Transportunfällen mit unseren chemischen Produkten, Austritt von Chemikalien und anderen Einleitungen oder Freisetzungen von toxischen oder gefährlichen Stoffen oder Gasen und Umweltgefahren. Wir messen diesem Risiko eine mittlere Bedeutung bei.

Die chemische Industrie unterliegt regulatorischen Maßnahmen, die sich nachteilig auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, aber auch Chancen, z.B. mehr GCO-Volumina, in die 4. Generation Kältemittel oder mehr Epoxidharzsystem-Volumina in Windkraft und Leichtbau-Verbundwerkstoffe bringen könnten. Bestehende und künftige Vorschriften und Gesetze können die Nachfrage nach unseren Produkten, einschließlich bestimmter chlorierter organischer Produkte, wie

z. B. Tetrachlorkohlenstoff für Kältemittel, reduzieren. Ein Rückgang der Nachfrage nach chlorierten organischen Erzeugnissen könnte zu niedrigeren Absatzmengen und niedrigeren Verkaufspreisen für solche chlorierten organischen Produkte führen, die sich nachteilig auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken würden. Wir messen diesem Risiko und den zugehörigen Chancen eine geringe Bedeutung bei.

Die Weiterentwicklung der Performance von BCGA wird durch die gesamtwirtschaftliche Situation im In- und Ausland sowie durch die Preisentwicklung der wichtigsten Rohstoffe beeinflusst. Diese stellen die bedeutsamsten Risikofaktoren dar. Der längerfristige Ausblick bleibt im Wesentlichen positiv.

Seit Beginn des Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine im Februar 2022 wurden alle Exporte nach Russland gestoppt und dadurch die negativen Auswirkungen auf BCGA begrenzt. Die Bedeutung des russischen Absatzmarktes für BCGA ist als gering einzuschätzen.

Seit Beginn des Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine sind die Gasimporte aus Russland in die EU deutlich zurückgegangen. Dies hat insbesondere im Jahr 2022 zu rekordhohen Erdgaspreisen und erheblicher Volatilität am Markt geführt. Die Erdgaspreise sind im Jahr 2023 auf ein relativ stabiles Niveau gesunken, das weiterhin höher ist als die Erdgaspreise vor dem Konflikt.

Die Europäische Union legt großen Wert auf die Diversifizierung ihrer Gaslieferanten. Obwohl die Diversifizierung ein langwieriger und kostspieliger Prozess ist, der Investitionen in die Infrastruktur (neue Pipelines, LNG-Terminals usw.) erfordert, sind die Ergebnisse bereits sichtbar. Das geringere Volumen an russischem Gas wurde hauptsächlich durch einen starken Anstieg der Importe von Flüssigerdgas (LNG), insbesondere aus den USA, ausgeglichen. Obwohl die Erdgaspreise derzeit auf einem niedrigeren und stabileren Niveau liegen, wird die Marktvolatilität voraussichtlich hoch bleiben. Dies könnte sich zukünftig negativ auf die BCGA-Margen auswirken. Das Risiko schwankender Energiekosten schätzen wir als hoch ein.

Der steigende Wettbewerbsdruck durch asiatische Importe für einige der wichtigsten Produktlinien ist ein weiterer Faktor, der die Marktpreise unter Druck setzt. Die BCGA arbeitet verstärkt an Kosten-Exzellenz-Initiativen zur Verbesserung aller Kostenpositionen. Darüber hinaus sehen wir durch den Verkauf von Spezialprodukten, die in den vergangenen Jahren entwickelt und immer weiter optimiert wurden, Chancen im Hinblick auf die Erhöhung von Umsatzerlösen.

Risiken in der Produktion begrenzen wir durch eine umfassende Schulung unserer Mitarbeiter. Qualitäts-, Umwelt-, Sicherheits- und Energiemanagement (ISO9001, 14001, 45001, 50001-Zertifizierung) tragen zur Minimierung der Risiken bei. Durch sorgfältige Auswahl unserer Kunden sind Ausfall- und Liquiditätsrisiken gering.

Auf Grundlage der Geschäftsbereiche führt die Olin Group geschäftliche Aktivitäten weltweit aus. Für weitere wirtschaftliche und strategische Risikobewertungen müssen die Gruppe und ihre Geschäftsbereiche hinzugezogen werden. Detaillierte Informationen zur Unternehmenssteuerung sind dem Jahresabschlussbericht 2023 der Olin Corporation bei der US-Börsenaufsichtsbehörde, Washington D.C., Nr. 20549 unter der Registrierungsnummer 1-1070 zu entnehmen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte sowie gegen verbundene Unternehmen werden regelmäßig überwacht. Die Zahlungsfähigkeit ist über die Einbeziehung in das Cashpooling des Konzerns gewährleistet. Zur Verbesserung der Liquidität verkauft BCGA einen Teil der Forderungen im Rahmen eines im Jahr 2021 geschlossenen Factoring Vertrags.

Das Management der BCGA geht auf Basis dieser Risikobewertungen davon aus, dass die Fortführung des Unternehmens nicht gefährdet ist. Das Management sieht sich keinen Risiken oder Ausfallrisiken ausgesetzt, die nicht im Jahresabschluss enthalten sind.

4. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2023 wurde stark von den Folgen des Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine beeinflusst. Während die Preise für Erdgas und Energie zurückgingen, blieben die Preise für andere Rohstoffe im Laufe des Jahres auf hohem Niveau. Die Nachfrage nach GCO und Epoxidharzprodukten wurde verringert. Höhere Kosten, gestiegene Importe aus Asien sowie eine rückläufige Nachfrage führten zu einem geringeren Ergebnis der BCGA.

Der Ausblick für 2024 ist neutral positiv. Die Wirtschaft in Europa leidet unter den Folgen des Krieges und der Krisen im Nahen Osten mehr als die anderen Regionen der Welt. Wir erwarten jedoch eine Verbesserung der Situation im Jahr 2024.

Das andauernde Risiko der Gasknappheit und hohen Gaspreise bleibt bestehen. Trotz der hohen Energie- und Rohstoffkosten, der Inflation und der potentiell steigenden Zinsen erwarten wir, dass sich die Situation ab 2024 durch die erhöhte Nachfrage für Epoxy Produkte verbessern wird.

Allerdings steht der größten Anlage der BCGA in Stade, der Bisphenol A/ Liquid Epoxy Resins / Solid Epoxy Resins / Novolac Resins im 4. Quartal 2024 eine große Anlagenrevision mit zusätzlichen Kosten bevor, die allerdings keine Auswirkungen auf die jährlichen Produktionsvolumina oder die Belieferung der Kunden haben sollte.

BCGA intensiviert weiterhin in die strategischen Bemühungen, den Verkauf von Spezial Epoxidharz Produkten zu steigern und das flüssige Epoxidharz in die Spezialprodukte umzuwandeln. Diese Produkte sind speziell für die wachsenden Kundenbedürfnisse zugeschnitten. Insbesondere positiv sind die langfristigen Aussichten für die Epoxidharz-Verbundwerkstoffe (Windenergiemarkt), jedoch unterliegt dieser hoch dynamische Markt starken politischen und regionalen Schwankungen.

Aufgrund des weltweiten Rückgangs der Nachfrage an den Produkten Methylenchlorid und Chloroform hat sich Olin entschlossen, die Anlage zur Herstellung dieser Produkte am Standort Stade im Verlauf des Jahres 2023 vorübergehend zu schließen.

Ein wichtiger Kostenfaktor bleiben die Energiepreise; allerdings befinden sich die Preise für Erdgas zwischen 50 und 100% über dem Niveau vor Beginn des Ukraine-Konfliktes. Mit einer wirtschaftlichen Erholung und Steigerung der Nachfrage nach Olin-Produkten wird ab 2024 gerechnet.

Die vorliegende Finanzplanung zeigt, dass die Gesellschaft im Prognosezeitraum bis zum Ende des Jahres 2025 über ausreichend Liquidität verfügt, um den fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Gesellschaft wird auch weiterhin in das Cash-Pooling der Olin Gruppe einbezogen werden.

Insgesamt rechnen wir im Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss, der dem Niveau von 2023 entspricht. Die Umsatzerlöse werden 2024 im Vergleich zu 2023 voraussichtlich leicht rückläufig sein, was auf die geringere Nachfrage für europäische Produkte für die Windindustrie zurückzuführen ist, die teilweise durch das gestiegene Volumen im Resin-Portfolio ausgeglichen wird. Die Gaspreise sind 2024 im Vergleich zu 2023 um ungefähr 30 % gesunken, was die geringeren Erträge ausgleicht. Da die Chemieindustrie traditionell ein starker Wirtschaftszweig in Deutschland ist, sind wir bei BCGA davon überzeugt, dass die langfristige Geschäftsprognose insgesamt positiv ausfällt.